

# Blekendorfer Zeitung

Nr. 29

Juni  
1993

Für die Einwohner der Gemeinde  
von den Sozialdemokraten



Ein historischer Tag? Der Landrat des Kreises Plön, Dr. Joachim Wege, übergibt am 2. März das neugeschaffene Wappen der Gemeinde Blekendorf an Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (links). Stempel der Gemeinde und der Schule tragen schon das neue Symbol unserer Gemeinde, das uns in Zukunft sicher auch auf Fahnen, Briefbögen usw. begegnen wird.



# "Jahrhundertvorhaben" gestartet

## Zentrale Abwasserbeseitigung beschlossen

Mit der Auftragsvergabe für den 1. Bauabschnitt wurde das "Jahrhundertvorhaben" der Blekendorfer Gemeinde in der Gemeindevertreterversammlung am 10. Mai gestartet, mit 8 Ja-Stimmen ( 6 von der SPD, 2 von der CDU), drei CDU-Vertreter enthielten sich).

Damit ist nach langer Vorgeschichte nun endlich der Weg zur zentralen Abwasserbeseitigung frei.

### DIE VORGESCHICHTE

Schon 1969 hatte die Gemeinde mit der Stadt Lütjenburg einen Vertrag zur Regelung der Abwasserbeseitigung abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages wurden in den 70er Jahren Sehlendorf und die Campingplätze (über eine Leitung nach Hohwacht) direkt an Lütjenburg angeschlossen. Für diese Anschlußnehmer ergeben sich keine Veränderungen, sie zahlen wie bisher den von der Stadt erhobenen Abwasserpreis.

Weiter wurde in den 70er Jahren auf Drängen zweier Anlieger eine Gebietskläranlage in Blekendorf erstellt, an die auch die Dorfmitte angeschlossen wurde (Nöhr bis Alte Schule und Blekendorfer Berg). Diese Bürger haben all die Jahre die Abwassergebühren an die Stadt bezahlt, ohne daß das Abwasser nach dort geliefert wurde. Für diese Haushalte ergeben sich keine neuen Anschlüsse, da die alten Kanäle natürlich übernommen werden. Die Gebietskläranlage wird an die Gemeinde übergehen und zu einer Pumpstation umgebaut werden.

Nach diesen beiden Maßnahmen fand - wohl auch durch den Bürgermeisterwechsel in Lütjenburg bedingt - auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung nichts mehr statt. Auf Druck der Gemeinde wurde der Vertrag mit der Stadt 1983 verändert: Nunmehr übernahm die Gemeinde Blekendorf selbst die Planungen für die gesamte Gemeinde und beauftragte das Mönkeberger Ingenieurbüro Hinz mit dieser Aufgabe.

1987 wurde ein erster Entwurf in Kiel eingereicht, in dem noch als Alternative zum Anschluß an Lütjenburg eine Klärteichanlage unterhalb Sehendorfs geplant war. Am Ende stellte sich dann doch der Anschluß an die immer wieder modernisierte Lütjenburger Anlage als beste Lösung heraus. Dafür wurden denn auch Zuschußanträge gestellt.

Wegen des großen Volumens (damals ca. 10 Millionen DM) stellte man bei den Behörden Blekendorf immer wieder hinten an, um mit dem gleichen Geld mehrere kleinere Gemeinden bedienen zu können. Diese ewige Verschiebung führte zu Schwierigkeiten und teilweisem Stillstand für Neubauten und lähmte überhaupt die Bautätigkeit, verminderte zugleich die Attraktivität der Gemeinde als Bau- und Wohnort.

### DER ABLAUF 1993

Inzwischen waren die Kostenschätzungen auf 15,6 Millionen DM angewachsen. Die Gemeindevertretung befaßte sich auf einer interfraktionellen Sitzung am 30. März mit der Lage.

Die Angebote auf die Ausschreibung für den 1. Bauabschnitt lagen vor, aber

ohne sichere Gesamtfinanzierung und höhere Zuschüsse

sahen die Gemeindevertreter sich nicht in der Lage, die Aufträge zu vergeben. Sie wollten erst wissen, was für die Bürger herauskäme und was das Land nun dazu wirklich beitragen würde.

(Bei der noch geltenden Förderquote des Landes - inzwischen von den realen Kosten längst überholt -

➤ wäre ein den Bürgern unzumutbarer Abwasserpreis entstanden,

erwartet wurde aber ein 'sozialverträglicher' Preis.)

Was tun?

Die Gemeindevertreter entschlossen sich einstimmig, dem Vorschlag des Bürgermeisters zu folgen, einen Brief

➤ an den Ministerpräsidenten und an die Landtagsabgeordneten zu schreiben, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wurde - in Anbetracht des Zeitdrucks wegen der Auftragsvergabe - um ein Gespräch in Kiel gebeten.

➤ Auf erheblichen Nachdruck unseres Bürgermeisters Hans-Peter Ehmke kam am 20. April ein Gespräch mit dem Staatssekretär im Umweltministerium, Volker Schmidt, zustande. Von Seiten der Gemeinde nahm auch Eckhard Regier teil, zudem waren Amt und Kreiswasserbehörde vertreten.

Nach ausgiebigem Gespräch, in dem sich das Ministerium durchaus entgegenkommend zeigte, wurde ein Maßnahmenpaket vereinbart, um das Projekt zu tragbaren Bedingungen für unsere Bürger anpacken zu können:

1. Die Maßnahme schrumpft im Volumen (Rathlau und Friederikenthal werden gekappt und herausgerechnet, desgleichen eine Reihe von Streusiedlungen am Rande der Dörfer).

2. In Anerkennung der besonderen Situation der Gemeinde (Fremdenverkehr, Naturschutzgebiete) wird die Förderquote des Landes so erhöht, daß für die Bausumme der übliche Prozentsatz von 56-57% an Landesmitteln herauskommt.



Dieses Ergebnis der Verhandlungen in Kiel wurde den Gemeindevertretern auf einer (nichtöffentlichen) Arbeitssitzung am 6. Mai vorgestellt. So kann man das Ergebnis (vereinfacht) darstellen:

	alte Lösung	neue Lösung
Gesamtkosten	15 Millionen DM	10 Millionen DM
Zuschüsse des Landes	- 5 Millionen DM	- 5 Millionen DM
Last, die von den Bürgern getragen werden muß	10 Millionen DM	5 Millionen DM

Es hätten also - nach alter Planung und Zuschußhöhe - doppelt so hohe Lasten (Anschlußbeiträge bzw. Abwassergebühren) vom Bürger aufgebracht werden müssen!

Auf dieser Arbeitssitzung wurden auch Einzelheiten des weiteren Ablaufs wie auch Modelle für verschiedene Anschlußbeiträge bzw. Abwassergebühren durchgerechnet.

Es kann jetzt gesagt werden, daß für

ein Haus mit 100qm Wohnfläche ein Anschlußbeitrag unter 10.000 DM herauskommen wird. (Die Zahlen, die vorher zu hören waren, kamen einem dagegen wie Horrorzahlen vor). Auch die Abwassergebühr, die später laufend zu zahlen sein wird, konnte erheblich gedrückt werden.

#### SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 10. MAI

In der öffentlichen Sitzung in der Sehlendorfer "Futterkiste" wurde dieses alles den ca. 12 Zuhörern vom Bürgermeister präsentiert. Nach ausgiebiger Debatte kündigte Eckhard Regier von der CDU an, daß er 'ohne innere Begeisterung' zustimmen werde, dem schloß sich auch Fraktionssprecher Erhard Lühr für die SPD an.

Alle waren sich bewußt, dem Bürger schwere Lasten zuzumuten, allerdings war auch klar, daß es zu dieser Entscheidung keine realistische Alternative gibt;

Nachrüstungen der vorhandenen Altanlagen sind durchweg teurer als der Anschluß an den Kanal und bieten keine Garantie für langfristige Sicherheit vor verschärften Vorschriften. Dagegen ist der Anschluß an das moderne Lütjenburger Klärwerk auch für die Umwelt die optimale Lösung.

So wurden die Aufträge vergeben:

1. Für die Druckrohrleitung an der B202 an die Fa. Borg, Heide, für 716.648,95 DM
2. Für den weiteren ersten Bauabschnitt an die Fa. Gollan, Neustadt, für 1.204.470,12 DM (bis Anschluß an Gebietskläranlage Blekendorf)

- Die Finanzierung erfolgt durch den am 1. Juni beschlossenen 1. Nachtrag 1993. Der früheste Termin für die Fertigstellung dieses 1. Bauabschnitts wird das Jahresende sein (bei optimistischer Schätzung des Ingenieurs Hinz).
- Angeschlossen werden zunächst der Norden Futterkamps (mit Lehr- und Versuchsanstalt) und in Blekendorf der westliche Teil des Radebergs und der Totenberg.
- Im August wird die Satzung beschlossen werden. Diese wird die exakten Anschlußbeiträge und laufenden Abwassergebühren festlegen, die sich im Laufe der Gesamtbaumaßnahme sicherlich verändern, d.h. vermutlich erhöhen werden.
- Die Bürger werden vor diesem Satzungsbeschuß in einer Einwohnerversammlung beteiligt und genauestens informiert.
- Für die Ortsteile Rathlau und Friederikenthal, deren Anschluß zunächst zurückgestellt wird, muß noch in Gesprächen mit dem Kreis ein 'Stillhalte-Abkommen' erreicht werden, damit diese nicht durch die Wasserbehörde unter Nachrüstungsdruck gesetzt werden.



# Sitzung der Gemeindevertretung am 2. März

Da diese Sitzung nach Redaktionsschluß unserer letzten Ausgabe stattfand, sind noch einige Dinge nachzutragen. Die rund 25 Zuhörer in der "Schultheiß-Stube" erlebten kontroverse Debatten in drei Punkten:

## 1. ANBAU ZUM KINDERGARTEN

Das von der SPD vorgeschlagene Maßnahmenpaket lehnte die CDU ab, damit (aus Versehen) auch die Einrichtung einer dritten Gruppe ab August! Sie spricht (in ihrem "Frühlingsboten" vom 9./10. April) von einer "Luxuslösung" und der "perfektesten Lösung". Ihr Argument, daß das Geld in den neuen Ländern wohl dringender gebraucht werde als hier, hat ja was für sich. Nur - auch die CDU weiß, daß bei einem Verzicht auf die Zuschüsse die Gelder anderswo in Schleswig-Holstein verbraucht würden. Dann doch lieber zum Wohle unserer Kinder in Blekendorf!

## 2. TEILBEFREIUNG VON DER WASSERVERSORGUNG

Hier wurde den vier vorliegenden Anträgen zugestimmt, wobei die Genehmigungen zunächst unter Vorbehalt erfolgen müssen. Nach den Ausführungen des "Boten" zu urteilen, scheint auch die CDU nicht so ganz glücklich über die von ihr mit losgetretene Lawine "Verabschiedung aus der Solidargemeinschaft Wasser" zu sein!

## 3. TURNHALLENNUTZUNG

Ist ein Theaterabend, zu dem alle Bürger eingeladen werden, wirklich eine "parteiliche" oder "Parteiveranstaltung", wie der "Bote" meint? Ist es nicht nur ein gern genutztes kulturelles Angebot?

Und zum Thema Gebühren wurde vom Bürgermeister darauf verwiesen, daß es bisher eine Gebührenordnung für Vereine und Verbände nicht gibt. Im Gegenteil, die Gemeinde unterstützt gern die Aktivitäten aller Vereine und Verbände. Diese Aktivitäten werden ja wohl nicht zum Selbstzweck, sondern zum Wohl der Bürger entfaltet. (Und daß auch Parteien ihre Aktivitäten zum Wohl der Bürger ausüben, wird das etwa von der CDU bezweifelt?)

Seite 4

## Aus unserer Gemeinde

Umbesetzungen in Ausschüssen der Gemeinde, bekanntgegeben am 2. März:  
Neu als bürgerliches Mitglied im Wasser- und Wegeausschuß für die SPD: Hans-Werner Bastian aus Futterkamp. Er ersetzt Hans-Werner Beuck, der aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war.

Neu als bürgerliches Mitglied im Umweltausschuß für die CDU: Clemens Wolter, Belvedere. Er ersetzt Helmut Franzen.

Zwei CDU-Gemeindevertreter haben ihre Ausschußsitze getauscht: Jürgen Klodt ist jetzt Vorsitzender des Kurausschusses, seinen Sitz im Finanzausschuß übernahm Jörg Strauch.

Termine...

Öffentliche Ausschußsitzungen im August, 19.30 Uhr Kurverwaltung

Montag, 16.: Kurausschuß

Mittwoch, 18.: Umweltausschuß

Donnerstag, 19.: Wasser- und Wegeausschuß

Mittwoch, 25.: Bauausschuß

Donnerstag, 26.: Finanzausschuß

Beachten Sie auch unseren Aushangkasten wg. Tagesordnung od. evtl. Änderung

### Und da wäre noch...

... eine Bemerkung zur CDU-Fraktion. Über deren mangelnde Teilnahme an den entscheidenden Sitzungen mit dem alleinigen Thema "Jahrhundertvorhaben" zentrale Abwasserbeseitigung kann man sich nur noch wundern!

Hier die Anwesenheitszahlen:

	<u>SOLL</u>	SPD	CDU	<u>IST</u>	SPD	CDU
Interfrakt.Sitzung 30.März		9	8		9	3
Arbeitssitzung 6.April		7	6		6	1

Am 30.3. hatten sich 3 CDU-Vertreter entschuldigt, 2 nicht.

Am 6.4. hatten sich 2 CDU-Vertreter entschuldigt, 3 nicht (dafür waren zwei bürgerliche Mitglieder der Fraktion anwesend).

Wie schrieb doch der "Blekendorfer Bote" in seiner letzten Ausgabe?

"Nur wer weiß, was war, versteht, was ist!"

Wieder hat es einen positiven Jahresabschluß (Haushaltsrechnung) bei der Gemeinde im Jahr 1992 gegeben. Die Zahlen lagen den Gremien der Gemeinde vor.

Im Verwaltungshaushalt haben sich folgende Veränderungen gegenüber dem Plan ergeben:

Verschlechterungen	Mehrausgaben	96.527,89 DM
	Mindereinnahmen	<u>73.833,87 DM</u>
	insgesamt	<u>170.361,76 DM</u>
Verbesserungen	Mehreinnahmen	115.545,97 DM
	Minderausgaben	<u>168.417,61 DM</u>
	insgesamt	<u>283.963,58 DM,</u>

beides gegeneinander aufgerechnet ergibt eine

Verbesserung von 113.601,82 DM,

die zusätzlich dem Vermögenshaushalt zugutekommt.

Im Vermögenshaushalt sieht es so aus:

Verschlechterungen	Mehrausgaben	4.858,68 DM
	Mindereinnahmen	<u>17.405,64 DM</u>
	insgesamt	<u>22.264,32 DM</u>
Verbesserungen	Mehreinnahmen	131.101,82 DM
	Minderausgaben	<u>13.375,92 DM</u>
	insgesamt	<u>144.477,74 DM.</u>

Das wiederum ergibt aufgerechnet eine

Verbesserung um 122.213,42 DM,

die zusätzlich der allgemeinen Rücklage (Sparbuch) zugutekommt.



Nachdem sich 14 Bewerber aufgrund einer Anzeige beworben hatten, wurde der 26jährige Sönke Ruser aus Blekendorf als neuer Gemeindearbeiter eingestellt.

Die Firma Busche aus Fahrenkrug (Segeberg) hat den Auftrag erhalten, im Rahmen der Wegeunterhaltung auch den wassergebundenen Weg Hopfenberg (von der B202 bis Komorowski) zu sanieren (Bankette räumen, Weg aufreißen, profilieren und verdichten).

Für das Baugebiet Hopfenberg hat nunmehr der Finanzausschuß nach Vorliegen der Erschließungskosten einen Kaufpreis von 85 DM pro Quadratmeter festgelegt.

*Am 5. Mai verstarb im Alter von 69 Jahren*

*Lotti Kardel*

*aus Schleudorf.*

*Lotti war seit über 20 Jahren Mitglied unserer Partei. Ihre Gastfreundschaft und Kochkunst waren weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus bekannt.*

*Unser Mitgefühl gilt Ihrer Familie und Heinz.*

*Wir werden Lotti sehr vermissen.*

*Für den SPD-Ortsverein Kakühl*

*Hulger Schöning, 1. Vorsitzender*



Die Sechendorfer Feuerwehr hat am 23. Mai zum zweiten Mal (davor am 26.5.88) sich der freiwilligen Leistungsüberprüfung zum Feuerwehrbeil in Silber unterzogen. Vor den Erfolg war Schweiß gesetzt worden: 16 Übungen absolvierten die Kameraden um Wehrführer Otto Südel. Als Objekt war kurz vorher den 22 Aktiven der Hof von Hans Friedrichsen zugewiesen worden. Angenommene Lage: Westwind, Wohn- und Wirtschaftsgebäude brennen, Kuhstall, Wohnhaus und Scheune sind zu schützen, der Brand ist zu löschen. Ein Verletzter ist zu retten. Das Wasser wird aus dem Hydranten entnommen, später zusätzlich aus dem Löschteich.



Foto: Antreten vor dem Gerätehaus, im Hintergrund das Anwesen von Horst Lübker

Ein Truppe folgt mit der Kübelspritze, Resultat: Katze gelöscht. Trotz dieser kleinen humorigen Einlage: Alles wurde sehr ernst genommen, und die Sechendorfer Wehr konnte stolz das Ergebnis der Bewertungskommission entgegennehmen, daß von 399 möglichen Punkten 386 erreicht wurden (345 wären erforderlich gewesen). Im Namen der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und überbrachte eine Spende für die Wehr.

Seite 6



Flexible Laufzeiten und hohe Prämien mit jährlicher Gutschrift – das macht das neue **Prämien-sparen-flexibel** so attraktiv. Sie schließen einen Sparvertrag ab, ohne sich auf Dauer festzulegen. Sie können beginnen und aussteigen, wann immer Sie wollen. Über die Vertragsdauer entscheiden Sie erst während des Sparens, z. B. wenn Sie Ihr individuelles Sparziel erreicht haben. Wie es Ihnen beliebt.

Sie profitieren vom besonderen Plus dieser Sparidee, den hohen Prämien – gestaffelt nach der Laufzeit! Die gibt es Jahr für Jahr zusätzlich zu den attraktiven Zinsen.

**Prämien-sparen-flexibel** ist so individuell wie Ihre Sparziele. Interessiert? Dann nennen Sie uns Ihren möglichen Einsatz, und Sie erfahren, was dabei für Sie herauspringt.



**KREISSPARKASSE**



Das gibt es auch nicht oft: Gegen den erklärten Willen des Bauherrn und der Gemeinde muß ein Bauherr einen Neubau an einer Stelle vornehmen, den Kreisbauamt und Kreisumweltbehörde ihm vorschreiben!

So geschehen beim Schweinestall des Landwirts Walter Paustian in der Kaköhler Feldmark (Richtung Friedrichsleben, rechts ab). Nun wird der Weg dahin (siehe Foto) in 120 Meter Länge als Betonspurbahn ausgebaut.

Den Auftrag hat die Fa. Stoltenberg aus Fiefbergen als billigster Bieter für eine Summe von 28.802,33 DM erhalten; dazu kommen noch 4.000 DM Ingenieurleistungen. Das Land zahlt einen Zuschuß von 40%, die restlichen Kosten teilen sich gemäß einer Vereinbarung Paustian und die Gemeinde.



Der Gewässerunterhaltungsverband Mühlenau-Futterkamp hat zum 31.12.93 den Gewässerunterhaltungsvertrag mit der Gemeinde gekündigt. Das bedeutet, daß ab dann der Verband für diese Arbeiten zuständig ist. Somit mußte die Gemeinde zum gleichen Termin auch den Gewässerunterhaltungsvertrag mit der Fa. Jantzen und Lengnik kündigen. (Zu den Auswirkungen für die Anlieger siehe unserer Bericht in der vorigen Ausgabe auf Seite 5).



Die Gemeinde schließt einen Vertrag mit der AKP ( Abfallentsorgung im Kreis Plön ) über die vier Glascontainerstandorte in der Gemeinde ( Blekendorf, Kaköhl, Nessendorf, Sehlendorfer Strand ). Der Entsorger AKP überwacht demnach auch die Sauberkeit der Standplätze und beseitigt Verschmutzungen unverzüglich! Der Entleerungsrhythmus wird so festgelegt, daß Überfüllungen vermieden werden. ( Auch wenn für die Sauberkeit damit ein Sündenbock gefunden ist, sollte man doch den Benutzern ans Herz legen, diese Plätze nicht als Müllplätze zu mißbrauchen! Kartons und Deckel muß man eben wieder mitnehmen ).



Wem sind die munteren "Strohänner" nicht schon aufgefallen, die seit einigen Wochen an mehreren Stellen in der Gemeinde die vorbeifahrenden Fremden in unserer "Feriengemeinde Blekendorf" begrüßen und im Text genaue Hinweise auf Informationsmöglichkeiten und Standort der Kurverwaltung geben? Eine originelle Idee des Fremdenverkehrsvereins. Die Standorte sind aus Richtung Lensahn vor Nessendorf (siehe unser Foto), aus Richtung Oldenburg in Kaköhl auf der Hauskoppel von Maßmann, in Richtung Strand dann an der Abzweigung nach Sehlendorf und aus Richtung Lütjenburg in der Futterkamper Kurve. Ob der letztere Standort so ideal ist, wird doch von einigen bezweifelt. Die Stelle gilt als unfallträchtig, auch ist wegen des hier größeren Abstandes von der Straße der Text für die Autofahrer nicht so ohne weiteres wahrzunehmen.



## Saumagen satt

Kennst das, wenn Du schon beim Frühstück Ehekrach mit Deine Frau krichs? Denn is den ganzen Tag Gewitter in die Luft!

So wie neulich. Bloß, weil mich meine Emma ein Witz erzählt hat: "Komm ein Betrüger, ein Rufmörder und ein Lügner zu Petrus an die Himmelstür. Petrus macht ein Spalt auf und sagt: Politikern nehmen wir nicht!"

Ich sach zu meine Emma: "Wat'n Wunner! Kuck sich doch das mal ein'n an: Da giept ein Lump doch den annern die Hand, kriegen 20000 Märkers und mehr in Monat, und denn is das noch nich genuch." Ich sach: "Wir leben ja bloß noch in Affärens: Der Markt-Graf is vor Gericht verdonnert, den dicken Helmut hat sein Black-Out, sagt sein Spezi, weil er das mit die 36000 Piepen vergessen hat, Rita läßt ihren Mann mit'n Dienstwagen einkaufen, Möllemann wünscht sein Schwager alles Gute mit'n Empfehlungsschreiben, Streibl hält sein Allerwertesten auf Kosten von die bayerische Industrie in den warmen Ozean, Krause hat was mit das Dienstmädchen, mit die Autobahn-Raststätten, mit die Baulöwens und mit sein Umzug... Von den Bereicherungsverein will ich nix mehr wissen!"

Da hab ich abers was gesach!

Richtich rot läuft meine Emma an, und denn bölt sie:

"Du dusseligen Döösbaddel! Krichst Du dat denn goarni klook, wat bi de Sozialdemokratens afflöppt? Wat is denn dat mit Engholm sien Lögenkroam, wat?"

Un wat is dat denn för'n Sozi - Dien Jansen - de mal öwer kort in een Joahr 20000 und in't anner Joahr noch mal 20000 in sien Schapp hett? Und dat för een Lögenbüddel as Pfeiffer een is!"

Dabei stampft sie ihre Fäuste in die Gegend, wo mal ne Tailje war und gackelt:

"20000 krichs Du Dämlack in Dien ganz Lewen nich öwerspoart!"

Seite 8

Ich sach: "Nu mal ganz langsam mit die jungen Pferde. Du machst ja aus ne Maus ne Ratte!

Deine Nobel-Garde aus Bonn und Bayern hat sich, sagen wir mal ehrlich, bereichert, nä? Man Björn hat bloß mal 'n büschen geflunkert. Stimmps?"

"Flunkert? Logen hett he! Fief Joahr lang hett he logen, düssen untersuchungsausschußgerichts- notorischen Lögenhannes! Ja, dat is he!"

Ich sach: "Kuck mal, Emma, weiß Du noch, as ich Dir bei unse Verlobung gefrach hab, ob Du schon mal was mit ein Mann gehapt hast? Da hast Du auch man bloß 'n büschen geflunkert, nä? Björni läßt Dir grüßen bei Deine Jungfern-Lüge."

Da hättest Du meine Emma sehen sollen!

Sie nimmt mich mein Kaffee weg und mein halbes Schinkenbrot und denn zischelt sie:

"So, nu seh to, wovun Du satt warrst. Ick steck vun nu an dat Huushaltsgeld in de Schuuvlad und warr dat den Kerl gewen, de mi vertellt, mit wat för'n Deern Du an letzten Vadderdag fremdgoahn büst!"

"Kuck," sach ich. "Kuck, nu büst Du auch noch auf die Jansen-Linie. Laß Dir man bloß noch bei Deine Freunde als Politikerin aufstelln. Vielleicht krichst Du denn ne Putzdeern und ein Dienstwagen und ein Flieger zu die Malediwens gratis. Und jeden Tag Saumagen satt. Und wenn Du Dir da an überfressen hast, denn trittst Du zurück, krichs ne saubere Pension un kanns mir denn mein Schinkenbrot wiedergeben. Stimmps?"

P.H.

### **Gutbürgerliche Küche**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

**Burgunderschinken,  
gefüllten Nacken,  
Grillhaxen.**



## **Restaurant Futterkiste**

**Kurt Nickels**

**Sehlanderfer-Strand  
Telefon (04382) 1253**



# Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest all hört vun dat Theater mit de Pflege-Versicherung?

Hinnerk: Heff ik. Hoal blots op doarmit! De Regeerung Kohl ist sülben meist een Pflegefall.

Klaas: Genau. De CDU will een Pflegeversicherung för alle Lüüd; de F.D.P. will, dat een sick sülben privoat versekern schall.

Hinnerk: Dat blifft je doch noa mit dat sülben Versekern! Hest du an't Krankwarden un an de Rente dacht, as du jung weerst? Ik nich!

Klaas: Man för de allgemeeene Versicherung is de SPD je ok. Blots dat Betoahlen! De CDU will je de Arbeitgebers entlasten un söcht nu een Utglik för düsse Bidräge.

Hinnerk: Ik weet, ik weet! De snackt je vun den "Karenztag"!

Klaas: Jo, wenn du krank büst, gifft dat jümmers twee Doag keen Lohn. Kannst ok op dien Urlaub verzichten!

Hinnerk: Dat is je Bedruch. Doar kann ik doch nix för, wenn ik krank bün. Doar kann ik doch nich för bestroaft warrn.

Klaas: Na ja, se wüllt je wull de Simulanten droapen un droapt jüst so all de ehrlichen Lüüd!

Hinnerk: Un wiel dat Striet geef, hebbt se sick denn dacht, se könnt je eenfach een Fierdag strieken!

Klaas: Genau. Un Pingstmondag schull dat sien.

Hinnerk: So'n Tühnkroam! Jüst Pingsten liggt doch in de schönste Joahrestied, denn leever wech mit den drütten Oktober.

Klaas: Dünkt mi ok. Dat hett doch keeneen so richdi as Fierdag annoahmen, denn weer de söbenteihnste Juni je noch 'n ornlichen Utflugsdag!

Hinnerk: Ik weet noch eenen Dag: Buß- un Beddag. Dat is in'n November, hest doch ne veel vun.

Klaas: Ik weet noch wat Beteres: De Bayern un överhaup de Katholiken, de hebbt veel mehr Fierdoag as wi, de schullen man erstmoal bi sick anfangen to strieken! Wat de allens för Fierdoag hebbt, doar kunnst je meist katholisch warden.

Hinnerk: Doarför brukst nich mehr katholisch warden. De sünd nu doch wedder bi den "Karenztag" landet. Dat gifft noch bannig Krach mit de SPD, mit de Gewerkschaften un so wieder.

Klaas: Paß moal op. De Lamsdörp, de winnt an'n noch. Denn hebbt wi in fief Joahr noch keen Pflege-Versicherung. Kannst blots luern, dat du keen Pflege bruken deist!



Sich verabschiedende Pflegerin



# Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde

Unter dieser Überschrift wollen wir in den kommenden Ausgaben über Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde berichten, beginnend mit 1848/1851.

Was war das eigentlich für ein Krieg, der mal als "schleswig-holsteinische Erhebung", als "schl.-holst. Krieg" oder (von dänischer Seite) als Rebellion bezeichnet wurde?

Erwachender Nationalismus hatte in Frankreich, Dänemark, Berlin und anderswo zu Unruhen geführt, die teilweise dramatische Veränderungen mit sich brachten. So wurden die liberal gesinnten, für eine gemeinsame Verfassung der Herzogtümer Schleswig und Holstein eintretenden Männer in Kopenhagen abgewiesen. Ziel der dort jetzt tonangebenden "Eiderdänen" war die Einverleibung Schlesiens nach Dänemark, zugesagt wurde nur eine freiheitliche Verfassung für Holstein. Das mußte die neue "Provisorische Regierung" in Kiel ablehnen. Sie verknüpfte die Verfassungsfrage eng mit der nationalen Frage: "Wir werden uns mit aller Kraft den Einheits- und Freiheitsbestrebungen Deutschlands anschließen."

Friedensbekundungen in letzter Stunde waren vergebens. Es kam zum bewaffneten Kampf. Obwohl viele begeisterte Freiwillige herbeiströmten, war ihre Zahl doch zu gering. Auch fehlte es an Führern, da die meisten Offiziere Dänen waren und sich zurückgezogen hatten. Aber Preußen schickte 12.000 Mann, dazu kamen eine Bundeskorps-Division und die 9.000 Mann starke Landesarmee. Nach anfänglichen Siegen kam es im August 1848 zum Waffenstillstand, bis April 1849!

Hilfe brachte nun ein Bundesheer mit 40.000 Mann. Ein wahrer Siegeslauf folgte, nach der Einnahme der Düppeler Schanzen begann erst am 6. Juli vor Fredericia der Rückzug vor der dänischen Übermacht. Wiederum Waffenstillstand, bei dem Preußen am Konferenztisch nachgab.

Das wollte man hierzulande nicht dulden, stellte sich allein gegen die Dänen (das Bundesheer war schon abgezogen) und verlor die entscheidende Schlacht bei Idstedt (25. Juli 1850). Später folgten vergebliche Angriffe auf die dänischen Schanzen bei Missunde und eine erfolglose Beschießung und Bestürmung Friedrichstadts. Im November einigten sich Preußen und Österreich in Olmütz, die schl.-holst. Landesversammlung fügte sich am 11. Jan. 1851, im März löste sich die Armee auf. Nun waren ab 1.2.1852 beide Herzogtümer wieder in dänischem Besitz. Diese führten ein hartes Regiment mit Zwangsmitteln (u.a. Sprachverordnungen) durch, das letzten Endes zum Krieg von 1864 führte.

## ERINNERUNG

an die  
schleswig-holsteinische Armee  
von  
1848 1849 1850.

Gesamtstärke cir. 40000 Mann vor ihrer Auflösung im März 1851.  
Es wurden in 16 verschiedenen Schlachten und Gefechten gefodtet 1400 Mann verw. 4500 Mann  
mit Vermissten, der Gesamtverlust 6000 Mann.  
*Spezielle Uebersicht der Armeen-Eintheilung*

15 Bataillionen Linien-Infanterie.	1 Pionir- und Ingenieur-Corps.	5 Jägercorps.	2 Drag. Regimenter.	4 Batterien 6 Pfänder Kanonen.	3 12	2 Bataurie 24 Pfänder Granat Kanonen.	1 6
in Allem 118 Stück Feldgeschütze.							

Ständliches Kriegsmaterial für eine Armee von 50 000 Mann ausreißend koste einen Werth von 6 Millionen Thaler.

1 Kriegsschooner	Mit
3 Kriegsdampfschiffe	entsprechender
12 Kanonenböte	Besatzung.
327 Stück Festungsgeschütze	in den verschiedenen
Festungswerken, so wie die entsprechende Anzahl Lazarethwagen.	
Munitionswagen, Fuhrwerk, Lagergeschütze, und Feuerwerksgeschütze.	

**Ein Gott, ein Recht, eine Wahrheit**

Wer wankig für sein Vaterland gefallen  
Der kann sich ein ewig Monument  
An ihrem Herym seiner Landesbrüder  
Und dies Gedächtniß sticht kein Sturmwind nieder.

1848 d. 9. April Schlacht bei Born.  
1848 d. 27. April Schlacht bei Schleswig.  
1849 d. 3. April Gefecht bei Sonderby.  
1849 d. 7. Juli Treffen bei Gudenau.  
1849 vom 8. Mai bis 5. Juli. Gef. vor Fredericia.  
1849 d. 8. Juli Schlacht bei Fredericia.




1850 d. 24. Juli Schlacht bei Idstedt.  
1851 d. 8. August Gef. bei Missunde und Friedrichst.  
1851 d. 8. September Gefecht bei Friedrichst.  
1851 d. 12. September Treffen bei Missunde.  
1851 d. 23. September Gefecht bei Trarup.  
1851 d. 4. October Sturm auf Friedrichst.

Solch "Erinnerungsblatt" hing nicht nur bei Kriegsteilnehmern eingerahmt an der Wohnstube wand



In der nun folgenden Liste der Kriegsteilnehmer ( es dürfte sich durchweg um Freiwillige handeln, die allgemeine Wehrpflicht führten erst die Preußen ab 1867 ein) zeigt sich, daß eine Reihe von Männern aus unseren Dörfern dabei waren. Interessant auch die verschiedenen, damals üblichen Waffengattungen. Viele gingen damals auch aus Not zum Militär, weil sie wegen der kritischen Lage auf den Gütern keine Arbeit fanden. Ein "Überangebot" an Tagelöhnern hatte für große soziale Probleme gesorgt, die sich im Jahr 1848 vielerorts entluden, auch im Gutsbezirk Futterkamp (und Weißenhaus) kam es zu Unruhen und Arbeitsverweigerungen. Ein Ausweg aus der Misere war das Auswandern. Kein Wunder, daß sich nach dem enttäuschenden Ende der "Erhebung" immer mehr Männer auch aus unserer Gegend auf den Weg nach Amerika begaben.

Drei Kriegsteilnehmer aus der Gemeinde gaben ihr Leben:

	Hans Hein, gefallen am 6.Juli 1849 vor Fredericia		
	Hinrich Lüth, gefallen am 6.Juli 1849 vor Fredericia		
	Friedrich Kardel, gefallen am 4.Oktober 1850 vor Friedrichstadt		

weiterhin haben am Krieg teilgenommen:

1. Ernst Petersen, Viehhändler in Kaköhl, diente als Musketier von 1846-48 beim dänischen Infanterie-Bataillon Nr.55, 4.Kompanie. Dann 1848-51 beim 2.schl.-holst.Inf.Btl. 4.Kompanie und machte den gesamten Feldzug mit. Er starb am 28.12. 1903.
2. Eduard Harloff, Arbeiter in Kaköhl, diente als Infanterist beim 12.dän. Inf.-Btl., machte von 1849-51 den Feldzug mit.
3. Fritz Golgert, Steinhauer in Blekendorf, diente als Infanterist beim schl.-holst.Inf.Btl.Nr.14,4.Kompanie,machte den Feldzug von 49-51 mit.
4. Wilhelm Schröder II, in Blekendorf, diente von 1848-52 beim schl.-holst. Artillerie-Bataillon, 6.Kompanie,machte als Ober-Constabler den Feldzug von 48-51 mit.Er starb am 20.4.1907.
5. Heinrich Kähler, Arbeiter in Blekendorf, diente als Grenadier von 1840-41 bei einer dän.Grenadier-Kompanie und von 48-51 beim schl.-holst. Heer,6.Batl.,2.Kompanie im Feldzug gegen Dänemark.
6. Heinrich Wulf, Arbeiter in Blekendorf, diente als Musketier 1850/51 beim schl.-holst.Infanterie-Bat.Nr.1, 3.Kompanie,und machte in dieser Zeit den Feldzug mit.
7. Christian Schröder, Hufner in Sehendorf (Vater von Frau Osbahr in Blekendorf),diente von 1848-51 bei der 4.Sechspfündigen Batterie und machte als Kanonier den Feldzug mit.Er wurde am 28.6.21 in Sehendorf geboren,übernahm dort später eine Hufenstelle (nachher Ernst Jipp),die 1908 abbrannte. Schröder verzog darauf nach Blekendorf, wo er in der Kate neben dem neuen Krug wohnte.Dort ist er 1913 im 93. Lebensjahr gestorben.
8. Fritz Schneider, Dachdecker in Kaköhl, wohnte in "De Kuhl" (später in Schlachter Doormanns Besitz),diente von 1950-51 beim schl.-holst. Inf.Btl.,3.Kompanie und machte so den Feldzug mit.
9. Simon Spieckermann, Arbeiter in Sechendorf,diente als Infanterist 1850/51 beim schl.-holst.Inf.-Btl.Nr.10,3. Kompanie im Feldzug.
10. August Südel, Schmiedemeister in Sechendorf, diente als Dragoner 1849/51 beim 2.schl.-holst.Dragoner-Regiment,2.Escadron,im Feldzug. Er starb am 6.Februar 1907.
11. August Lange, aus Kaköhl, diente von 1842 bis 1845 beim 5.schl.-holst.Jägerkorps und machte von 1848-51 den Feldzug als Gefreiter mit.
12. Friedrich Schlünzen,Arbeiter in Nessendorf,geb.14.8.1830 in Kletkamp,trat im Juli 1850 in den Militärdienst ein,diente im Feldzug beim 4. Jägerkorps,wurde mit der Erinnerungsmedaille ausgezeichnet.
13. Hinrich Ehlers, Arbeiter, früher in Alt-Harmhorst,geb.19.3.1825 in Blekendorf,trat am 26.8.1849 beim 2.Jägerkorps ein und machte den Feldzug bis 1851 mit.
14. Detlef Schlünzen, aus Nessendorf, wurde am 25.7.1827 geboren,trat 1848 in das 4.Jägerkorps ein und machte den Feldzug von 48-50 mit,wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet,starb als Altenteiler in Nessendorf.

Als weitere Soldaten und Feldzugsteilnehmer werden genannt:1847 Hinrich Hein (in Kiel), Hinrich Boller und Jochim Boller (in Rendsburg beim Militär),alle aus Blekendorf. 1848 war auch Christian Fr.Fahrenkrog aus Blekendorf "im Felde",ebenso 1849 Hans Hinrich Kardel aus Sechendorf, 1850 Casper Friedrich Kardel, Johann Ruser und Christian Lüthje aus Blekendorf.



# Gemeindewahlen 1951

Nach dem Krieg wurde von der englischen Besatzungsmacht zunächst ein kommissarischer (unbelasteter) Bürgermeister eingesetzt - Kurt Schultz, Nessendorfer Mühle - später wurden Gemeinderäte ernannt. Diese wurden im April 1946 noch einmal überprüft und mußten Auskünfte über ihre NS-Vergangenheit geben. Ersetzt wurden die Mitglieder des Gemeinderats, "die vor dem 1.5.1937 in die frühere NSDAP eingetreten sind oder in ihr, den Gliederungen, angeschlossenen Verbänden usw. Ämter innehatten."

Der weitere demokratische Aufbau der Selbstverwaltung führte zu den ersten Gemeindewahlen am 15.9.1946 und dann am 24.10.1948. Von letzteren liegt uns das Ergebnis vor: 982 SPD-Stimmen brachten ebenso 5 Sitze wie 927 CDU-Stimmen. Bürgermeister blieb Max Lamp (CDU).

Über die Gemeindewahlen am 29. April 1951 liegen uns dagegen die Einzelergebnisse vor. Das Wahlrecht war recht kompliziert. Die Gemeinde war in zwei Wahlbezirke eingeteilt, in denen die Parteien bzw. Wählergemeinschaften Kandidaten in unterschiedlicher Anzahl aufgestellt hatten. Sie waren alphabetisch aufgelistet. Die Kandidaten, ihre Partei und ihr Stimmenergebnis:

## Wahlbezirk Blekendorf (Futterkamp, Friederikenthal, Sehlendorf, Sechendorf):

Blöcker, Herbert	SHW	109	
Dreesen, Heinrich	SPD	154	x
Haß, Otto	BHE	95	
Jaenke, Helmut	BHE	88	
Jansen, Detlef	SPD	127	x
Kalmus, Walter	BHE	92	
Kardel, Heinrich	SPD	141	x
Lühr, Heinrich	CDU	54	
Lüth, Otto	SHW	119	
Meier, Franz	SPD	126	
Pichler, Robert	BHE	85	
Reich, Gerhard	BHE	97	
Rönnfeld, Karl	CDU	43	
Ruser, Heinrich	CDU	56	
Sellmann, Wilhelm	SHW	80	
Thiessen, Klaus	SHW	132	x
Truberg, Maria	SPD	140	x



So haben ihn alle in Erinnerung: Heinrich Dreesen, als "Hein Garner" ein tüchtiger und sehr beliebter Bürgermeister. Er wurde am 22.5.51 in diese Position gewählt, 1955 wiedergewählt (Losentscheid). Lange Jahre war er auch als Kreistagsabgeordneter aktiv. Tragisch sein Tod am 14.10.59 durch einen Verkehrsunfall in Bellin, nach der Silberhochzeit und kurz vor den Kommunalwahlen.

Seite 12

## Wahlbezirk Kaköhl (auch Nessendorf, Rathlau, Friedrichsleben):

Bendfeld, Hermann	SHW	164	x
Bruhn, Otto	SHW	168	x
Bohnhof, Heinrich	SPD	89	
Dohrmann, Friedrich	SPD	87	
Droszick, Johann	SPD	81	
Flach, Hedwig	BHE	139	
Griebel, Walter	SHW	198	x
Haß, Willi	CDU	72	
Hinze, Heinrich	BHE	132	
Kohlmorgen, Heinrich	SPD	84	
Lamp, Max	CDU	111	
Müller, Erwin	BHE	135	
Münster, Franz	SHW	142	x
Paustian, Walther	SHW	236	x
Rosenfeldt, Heinrich	SPD	88	
Schlünzen, Willi	CDU	102	
Schulz, Alois	BHE	139	
Torke, Kurt	BHE	123	

(Bemerkenswert der fehlende Amtsbonus des Bürgermeisters Lamp, die sehr guten Resultate der Wählergemeinschaft SHW vor allem im Wahlbezirk Kaköhl, die unterschiedlichen SPD-Ergebnisse in den beiden Stimmbezirken).



Damit waren nun 10 der 15 zu wählenden Gemeindevertreter gefunden. Die weiteren wurden in einem sehr komplizierten Verfahren ermittelt. Dabei wurden der Stimmenüberschuß (=Stimmen, die die erfolgreichen Bewerber einer Partei mehr als der erfolglose mit der höchsten Stimmzahl erhalten hat) und die Reststimmen (=Stimmen der erfolglosen Bewerber) zusammengezählt und als Gesamtzahl der Stimmen auf der Liste bezeichnet.

Hier schnitten natürlich jetzt die bisher bei der Direktwahl nicht zum Zuge gekommenen Parteien besser ab, vor allem der BHE (Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten):

Wahlbezirk	Stimmen für	BHE	CDU	SHW	SPD
Blekendorf		457	153	430	184
Kaköhl		668	285	213	429
Summe		1125	438	643	613

Nach dem Höchstzahlverfahren wurden nun die weiteren 5 Gemeindevertreter ermittelt:

- 1.Sitz BHE benannte Alois Schulz
- 2.Sitz SHW benannte Otto Lüth
- 3.Sitz SPD benannte Wilhelm Kardel
- 4.Sitz BHE benannte Heinrich Hinze
- 5.Sitz CDU benannte Max Lamp

Dieses Wahlverfahren führte zu einer Zusammensetzung der Gemeindevertretung, die den Prozentanteilen überhaupt nicht entsprach. So hatte der SHW 35,3% der Stimmen, aber 7 Gemeindevertreter, der BHE 27,1% der Stimmen, aber nur 2 Gemeindevertreter, die SPD 27,0% der Stimmen, aber 5 Gemeindevertreter und die CDU 10,6% der Stimmen und 1 Gemeindevertreter.

Die Wahlen auf der ersten Sitzung der neuen Gemeindevertretung brachten folgende Ergebnisse:

Lfd. Nr.	Familienname:	Rufname:	Beruf:	Geburts- tag:	Flüchtl. Einheim.:	Partei- zughör- rigkeit:	In Amts- aussch. vertre- ten:
1	Dreesen	Heinrich	<u>Bürgermeister:</u> Gärtner	8. 9.10	Einh.	SPD	ja
2	Thiessen	Claus	<u>Erster Stellvertreter des Bürgermeisters:</u> Rev. Förster	11. 7.14	Einh.	SHW	nein
3	Lamp	Max	<u>Zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters:</u> Bauer	26. 7.04	Einh.	CDU	nein
<u>Mitglieder der Gemeindevertretung:</u>							
4	Bendfeldt	Hermann	Autosch	11. 9.04	Einh.	SHW	nein
5	Bruhn	Otto	Bauer	12.11.90	Einh.	SHW	nein
6	Griebel	Walter	Rechtsan.	4. 4.05	Einh.	SHW	ja
7	Hinze	Heinrich	Landw.	5. 7.06	Flücht.	BHE	nein
8	Jansen	Detlef	Kirchend.	7. 7.94	Einh.	SPD	nein
9	Kardel	Heinrich	Inste	30. 3.99	Einh.	SPD	nein
10	Kardel	Wilhelm	Landarb.	4. 8.01	Einh.	SPD	nein
11	Lüth	Otto	Bauer	13.10.92	Einh.	SHW	nein
12	Münster	Franz	Landarb.	11. 1.07	Einh.	SHW	nein
13	Paustian	Walter	Bauer	25. 2.01	Einh.	SHW	nein
14	Schulz	Alois	Bürovor.	8. 1.10	Flücht.	BHE	nein
15	Truberg	Maria	Hausfr.	23. 3.05	Einh.	SPD	nein



# Jahreshauptversammlung

Bei der mit 28 Teilnehmern gut besuchten Jahresversammlung der Rathlauer Gilde am 6. März stand nur die Neuwahl des Kassierers an: Jürgen Mütter wurde hier für 4 weitere Jahre gewählt. Kassenprüfer wurde Ernst Dohrmann. Auszeichnungen gab es für langjährige Vorstandsarbeit: Werner Evers (30 Jahre) und Jürgen Mütter (20 Jahre) wurden mit einem Teller geehrt. Der Wirt Kurt Paustian stiftete eine neue Gildekette, über einen Königsfonds wurde in längerer Debatte keine Einigung erzielt.

## Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Blekendorf

Ein ruhiges Jahr 1992 mit einem Flächenbrand in Blekendorf und einem Mähdescherbrand in Futterkamp, davon berichtete Gemeindeführer Emil Ruser auf der Jahresversammlung am 12.3. in Nessendorf.



Den drei Ortswehren gehören 93 Aktive und 22 Mitglieder der Jugendwehr an. Unter den Aktiven neuerdings auch vier Kameradinnen (Kaköhl-Blekendorf).

Die anstehenden Ehrungen waren wie immer eine Aufgabe für den Bürgermeister. So zeichnete Hans-Peter Ehmke Jochen Maßmann für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem Brandschutzehrenzeichen in Gold aus. 30 Jahre sind Reinhold Herrendorf (Nessendorf), Ewald Herbst und Hans-Hinrich Schröder (beide Kaköhl-Blekendorf) dabei.

Befördert wurden: Zum Löschmeister Peter Lübker (Sechendorf).

Zum Hauptfeuerwehrmann Karl Lotz (Kaköhl-Blekendorf)

Zu Oberfeuerwehrmännern: Reimer Mohr (Nessendorf),  
Thorsten Geest, Jürgen Lange, Oliver Lorenzen (Kaköhl-Blekendorf),  
Volker Bioly und Klaus-Dieter Bünjer (Sechendorf).

Aus der Jugendwehr wurde Marcus Stark übernommen (Kaköhl-Blekendorf). Die Jugendwehr leitet nunmehr Sönke Ruser und löst damit Wolfgang Stuhrt nach 15 Jahren in dieser Funktion ab.



### Friedrich Dittmer

Baustoffe · Holz · Baumarkt  
Freizeitmöbel · Gartencenter

Am Kneisch · 2322 Lütjenburg  
Telefon (04381) 5611



Seite 14



**Vielen Dank**

allen Inserenten.

Wir bitten um Beachtung!



## Frei Haus!

Nur keine Umstände: Unser Lieferservice bringt Ihnen die bei uns gekaufte Ware im Mindestwert von DM 150,- nach Hause.



Natürlich kostenlos!

**workshop**

**J. H. Bandholtz**

Lütjenburg/Holst.  
Markt 6, Tel. 0 43 81/320



Rund 50 der 451 Mitglieder konnte Gildemeister Helmut Melzer auf der Jahresversammlung der Blekendorfer Totengilde am 26. März begrüßen. Eine Beitragserhöhung von 8 auf 10 DM wurde beschlossen, wobei wie bisher 5 DM in die Sterbekasse fließen. Gewählt wurde Wolfgang Stuhl als stellvertretender Schießwart, auch wurde ihm die Organisation des Gildefestes übertragen. Hier wird die Gilde in diesem Jahr die Bewirtung auf dem Festplatz selbst übernehmen, nachmittags und abends. Die Bitte an die Gildeschwestern um Tortenspenden löste eine lebhafte Debatte aus, weil diese Gildeschwestern ja nicht am Frühstück teilnehmen dürfen.

## Übungszeiten wie noch nie

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des SC Kaköhl im Vereinslokal Siewers stand im Zeichen vieler Ehrungen. Neben den alljährlichen Pokalen standen immerhin 17 silberne Ehrennadeln für 20jährige Mitgliedshaft zur Überreichung an.

Den Pokal „Sportler des Jahres“ erhielt Heinrich Karbe. „Fußballer des Jahres“ wurde Manfred Wellendorf. „Jugendfußballer des Jahres“ Ivor Ehlers, und für Verdienste um die Jugendabteilung wurde Gundela Wilk mit einem Pokal geehrt.

Einen Ehrenteller für 25jährige Tätigkeit als Fußballobmann bekam Erwin Werner, die goldene Ehrennadel erhielt Jens Lohmeier für langjährige Vorstandsarbeit. Von den 17 „Silbernen“ waren anwesend: Helga Ebsen, Heidi Ehmke, Edeltraut Hohmann, Norma Kunze, Ute Siewers, Hans-Werner Bastian, Eckhard Klodt und Lothar Müller. Die übrigen sind: Ursula Engfer, Helma Götsch, Lilli Lühr, Wilma Ruser, Waltraut Schwab, Marianne Vorbeck, Karlheinz Bauer, Dr. Hans Kroll und Clemens Wolter.

Der „Aderlaß“ von über 100 auswärtigen Mitgliedern nach dem Ausscheiden Brigitte Claußens als Übungsleiterin ist inzwischen wieder durch behutsam steigende Mitgliederzahlen (430) verkräftet. Alle Aktivitäten des Vereins finden jetzt in Blekendorf statt. Hier werden auch alle Gruppen fortgeführt.

„Lütj. Kurier“  
v. 31.3.1993

Seite 15



Vorn(v.l.): Gundela Wilk, Heinrich Karbe, Ivor Ehlers. Hinten: Jens Lohmeier, 1. Vors. Gerd Thiessen, Erwin Werner. Manfred Wellendorf fehlte. Hinten am Vorstandstisch links Jugendwart Holger Hahn, re. Marlen Thiessen.

Durch immer weitere Übungsstunden (jetzt neu: Basketball für 10- bis 15jährige mit Gerlinde Müller), durch die immer weiter boomende Tischtennisabteilung ist die Halle wie noch nie in der Vereinsgeschichte ausgebucht. An allen 7 Tagen der Woche sind Trainings- und Übungszeiten der verschiedenen Abteilungen angesetzt.

Die beiden zur Wahl stehenden Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes wurden bestätigt: Gerlinde Müller als 2. Vorsitzende und Gerd Ebsen als Kassenswart bleiben weitere 2 Jahre im Amt. Ein

totaler Wechsel hat sich in der Fußballabteilung vollzogen. Hier nehmen Lothar Müller und Mario Engfer die Positionen von Erwin Werner und Jens Lohmeier an. Neuer Turnwart wurde Sandra Hahn (für Marlen Thiessen).

Die Versammlung schluckte auch die bittere Pille einer Beitragserhöhung. Ab 1. Juli werden Erwachsene 7,- DM pro Monat zahlen müssen (bisher 5,-). für Familien erhöht sich der Beitrag von 12,- auf 14,- DM. Unverändert bleiben die 3,- DM für Kinder und Jugendliche.

**SPIELWAREN - RUTZ**

MARKTWIETE 2 · 2323 LÜTJENBURG · TELEFON 04381 / 8125 + 1429





Eigentlich gab es auf der Jahresversammlung des DRK-Ortsvereins Kaköhl am 17. März im Gasthaus Siewers nichts Besonderes, da keine Wahlen anstanden. Aber die Hinterlassenschaft der verstorbenen langjährigen Kassiererinnen Karoline Griebel wurde bestimmungsgemäß übergeben: So erhielt auch unsere Pastorin Beate Harder von der Vorsitzenden Elsbeth Köpke einen Scheck überreicht (siehe Foto), der für den Mutter-Kind-Kreis der Kirchengemeinde bestimmt ist und für den mittlerweile schon Schaukel und Sandkiste im Pastoratsgarten mit tatkräftiger Elternhilfe aufgebaut wurden.

Nach zweijähriger Amtszeit stellte sich der verjüngte Vorstand des SPD-Ortsvereins Kaköhl auf der Jahreshauptversammlung am 22. März in der SchultheiB-Stube erneut zur Wiederwahl. Mit den Rechenschaftsberichten, dem Kassenstand und den noch erweiterten Aktivitäten des Vorstandes waren die Mitglieder offensichtlich zufrieden. So gab es im engeren Vorstand nur Wiederwahlen: Holger Schöning bleibt 1. Vorsitzender, Heidi Ehmke seine Stellvertreterin, Günter Griehl Kassenwart und Waltraut Salten Schriftführerin. Nur bei den Beisitzern gab es Veränderungen: Elfriede Bendfeldt bleibt im Amt, neu wurden Edda Schröder und Holger Hahn gewählt.

Der Mitgliederbestand hat nach einer Bereinigung von "Karteileichen" mittlerweile wieder den alten Stand (68) erreicht. Besorgt äußerte sich Fraktionsvorsitzender Erhard Lühr über das Klima in der Gemeindevertretung, wo offensichtlich jetzt schon seitens der CDU Wahlkampftöne verbreitet werden. Bis zur Wahl ist aber immerhin noch ein Jahr Zeit. Die SPD ist sich einig, diesen Stil nicht mitzumachen, sondern in sachlicher Weise Politik für alle Bürger zu machen.

Seite 16

## Was noch zu berichten ist

Premiere im Gemeindehaus der St.-Claren-Gemeinde Blekendorf: Am 21. März fand vor über 70 Zuschauern ein plattdeutscher Theaterabend mit der Engellauer Speeldeel statt. Zunächst wurden einige Sketche geboten, dann konnte die Pause zur Stärkung genutzt werden. Es schloß sich der Einakter "Vulle Pangschoon mit Familienanschluss" von Karl Bunje an. Das Stück kam gut an, besonders gefielen Gustav Hartmann als geldgieriger Pensionsbesitzer und seine Tochter (auf der Bühne wie im richtigen Leben) Silke Schröder vom Kornhof. Ein geglücktes Experiment und ein weiterer Schritt der Öffnung des Gemeindehauses für allerlei Aktivitäten.

Von der Verlegung ihres Festes vom Februartermin auf Ende März hatte sich die Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr sicher mehr Teilnehmer erhofft. So kamen zum ersten Frühlingsfest ins Gasthaus Siewers "nur" gut 70 Teilnehmer. Allerdings war die Stimmung sehr gut, dazu trugen auch die Gebrüder Grell mit ihrer Musik bei. Den Hauptgewinn der gut bestückten Tombola hatte Georg Rönfeldt gezogen: Die Teilnahme für 2 Personen an der Kopenhagen-Fahrt am 16. Mai.

An dieser Tour nahmen bei herrlichem Wetter über 40 Mitfahrer teil, die früh aus den Federn mußten, um ausgiebig Zeit für die dänische Hauptstadt zu haben. Den Ausklang bildete ein gemeinsames Essen im "Packhus" in Sehlendorf.

KERAMI'CO  
202  
KAKÖHL





Gute Beteiligung bei den drei Osteraktivitäten in der Gemeinde: Das Osterfeuer der Landjugend Futterkamp fand bei kaltem Wetter sehr guten Zulauf. Gute Beteiligung auch am Osterfrühgottesdienst am Sonntagmorgen, dem ein Frühstück im Gemeindehaus und Ostereiersuchen der Kinder im Pastoratsgarten folgten. Hochbetrieb war auch beim Ostereiersuchen des Fremdenverkehrsvereins am Sehlendorfer Strand am Sonntag ab 11 Uhr zu verzeichnen.

Großer Andrang wie immer beim "Tanz in den Mai" der Sehlendorfer Feuerwehr im Gasthaus Siewers. Über 170 Zahlende füllten Saal und Gaststube, so daß die Tombola früher als vorgesehen ausgerufen wurde, um mehr Platz zu schaffen. Udo de Vegt sorgte mit seiner Musik für gute Stimmung und Hochbetrieb auf der Tanzfläche. Auffallend bei diesem Fest auch immer der hohe Anteil junger Leute.

Bei ihrer Busfahrt zum Hamburger Fischmarkt hatte die SPD am 2. Mai einen idealen Tag erwischt. Bei herrlichem Wetter startete der Bus mit 55 Mitfahrern am frühen Morgen und bekam einen günstigen Parkplatz direkt an den Landungsbrücken. Auf dem Fischmarkt war Hochbetrieb, Attraktion sind vor allem die Marktschreier. So warfen z.B. ein Blumen- und ein Bananenhändler um die Wette ihre Ware ins Publikum, bespritzten sich sogar mit Wasser. Die meisten Teilnehmer schlossen sich nach dem Ende des Fischmarkts um 10 Uhr der Hafenrundfahrt auf einer Barkasse an. Die einstündige Tour mit vielen Erklärungen ("he lücht") lohnte sich, vor allem auch die Fahrt durch die Speicherstadt. Um 12 Uhr wurde die Heimreise angetreten.

Die Tagesfahrt des Reichsbundes am 4. Mai führte die 57 Teilnehmer bei herrlichem Wetter in die Wingst. Nach der Fahrt quer durch Schleswig-Holstein wurde die Elbe mit der Fähre Glückstadt-Wischhafen überquert. Die Wingst liegt westlich vom Alten Land und wurde in einer Rundfahrt erkundet. Zum Programm gehörten auch Mittagessen und Kaffeetrinken (bei Elmshorn).

Der diesjährige "Tag der Sauberen Gemeinde" am 27. März hatte bei trockenem ( aber kaltem ) Wetter eine gute Beteiligung zu verzeichnen.

Die Regie des Fremdenverkehrsvereins sollte sich aber im nächsten Jahr auch optisch besser bemerkbar machen. Auch sollte die Verteilung der Helfer auf die unterschiedlich frequentierten Ortsteile geregelt werden.

Es fiel auf, daß von einer der beiden Parteien in der Gemeindevertretung nicht ein einziges Mitglied der Fraktion zu sehen war.

Als "Bonbon" für die jugendlichen Fußballer ist der SC Kaköhl in den letzten Jahren öfter zum HSV ins Volksparkstadion gefahren, wo aber die rechte Stimmung nicht aufkommen wollte. So wurde am 8. Mai das Zweitligaspiel des FC St. Pauli gegen Jena (1:0) besucht. Die gut 11000 Zuschauer sorgten trotz des schwachen Spiels für tolle Atmosphäre. Auch sind Anfahrt und Weg einfacher, so daß eine Wiederholung sicher kommen wird - wenn die Hamburger den Klassenerhalt schaffen sollten.

*Einladung  
ins Paradies*

**Jetzt werden  
Schatzsucher  
fündig**

**🔥 Rasant + sparsam:**  
1,2 l 40 kW (55 PS) oder - erstmalig - 1,9 l Diesel 47 kW (64 PS)

**🔥 Schön + elegant:**  
lackierte Stoßfänger, „Mondial“-Radzierblenden, grün-getöntes Wärmeschutzglas, Nebelscheinwerfer, ...

**🔥 Schick + komfortabel:**  
luftiges Glas-Hub-Schiebedach, blaues Interieur, charakteristisches Polster-Design, ...

Mein Endpreis  
für den Clio Caribe 1,2 3türig  
**DM 20.500,-**



**Made in Paradise**

Autohaus **Scheibel**  
Lütjenburg, ☎ 04381/8321  
Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof





## FUSSBALL

Beim Saisonabschluß guckt man zuerst auf die 1.Mannschaft. Sie hat in dieser Spielzeit durchweg einen Mittelplatz belegt, kaum Chancen nach oben aber auch kaum Befürchtungen nach unten. Am Ende Platz 8 mit 30:30 Punkten und 57:65 Toren, damit muß die Mannschaft um Trainer Holger Hahn und Betreuer Klaus Kunze zufrieden sein.

Dagegen Erfolgsmeldung von der 2.Mannschaft. Nach vielen vergeblichen Anläufen in den letzten Jahren, immer knapp gescheitert, ist es endlich gelungen: Der Aufstieg in die B-Klasse ist perfekt. Zur Meisterschaft reichte es nicht ganz, aber mit 137 Toren in 32 Spielen hatte die Elf um Betreuer Volkmar Herbst den erfolgreichsten Angriff aller Klassen im Kreis Plön. Nun werden im kommenden Jahr die Anforderungen höher und Ziel wird der Klassenerhalt sein.



Die 3.Mannschaft kann mit dem 14.Platz (von 17) leben, sie erzielte immerhin 57 Tore, mußte auch 110 einstecken. Die Elf um Betreuer Heinrich Karbe steckte nie auf und legte einige sehr schöne Spiele hin. Auch wenn 'Alte Herren' mit dabei sind, soll sie doch vor allem jüngeren Spielern Spielpraxis bieten.

## TISCHTENNIS

Sehr erfolgreich waren die Tischtennisspieler des SC Kaköhl. Bei den Kreismeisterschaften wurden sogar Titel erspielt (u.a.Arno Lorenzen). Die 1. der vier Herrenmannschaften wurde Meister der A-Klasse und wird im kommenden Jahr (weiter verstärkt) in der Kreisliga mitspielen. Ein großer Erfolg für die rührige Sparte unter Obmann Gernot Lorenzen.

KAMERAS  
FILME  
FARBWÄNDER  
PASSFOTOS  
sofort zum Mitnehmen

**Foto Grunenberg**  
Neuwerkstraße · 2322 Lütjenburg

Training und Abnahme für das  
**Sportabzeichen**

dienstags 16.30 bis 18 Uhr auf  
dem Sportplatz bei der Schule.  
Nach Vereinbarung auch später,  
Info: Gerlinde Müller(Tel.5354)

Seite 18

## Erfolgreiches Jugendfußballturnier

Am 6. 3. 1993 war ab 12.00 Uhr Hochbetrieb in der großen Halle des Lütjenburger Schulzentrums: Der SC Kaköhl hatte zu einem Turnier geladen. Zunächst ging es für 6 Mannschaften der F-Jugend um Tore und Punkte, wobei dankenswerterweise kurzfristige Absagen durch anderweitige Zusagen ausgeglichen werden konnten.

Nach spannenden und fairen Spielen der Kleinsten kam folgendes Ergebnis zustande: 1. TSV Plön mit 8 : 2 Punkten, dann VfL Schwartbuck (8 : 2), TSV Lepahn (7 : 3), TSV Lütjenburg (4 : 6), SV Kaköhl (2 : 8) und die Spielgemeinschaft Dersau/Ascheberg/Kalübbe (1 : 9).

Bei der E-Jugend, die ab 15.00 Uhr spielte, gewann die Spielgemeinschaft Ascheberg/Dersau/Kalübbe Platz 1 mit 9 : 1 Punkten (10 : 0 Toren) vor SV Kirchbarkau (8 : 2), TSV Lütjenburg (7 : 3), TSV Lepahn (3 : 7), VfL Schwartbuck (2 : 8) und dem Veranstalter SC Kaköhl mit 1 : 9 Punkten.

Alle Teilnehmer waren von dem Umfeld begeistert, die Organisation klappte hervorragend, die Ansagen (Marco Hein ) waren profihaft. Großzügige Preise wurden vergeben (neben Pokalen und Bällen gab es für alle Mannschaften einen Leinenbeutel voller Naschsachen), die Versorgung mit Getränken, Frikadellen, Wurst, belegten Brötchen und Kaffee und Kuchen war in besten Händen.

So waren die Veranstalter um Heinrich Karbe sehr zufrieden. Die Mühe hatte sich gelohnt. Danken möchte der Verein auch den vielen Spendern, die für Pokale sorgten.

Lütjenburger Kurier v. 17.3.93



## Mondeo-Intensiv-Test

**Jetzt anrufen und testen!**  
**(04381) 6001**

Der neue Mondeo Turnier ist da  
- auch zum Testen!



Die Fachpresse hat den Mondeo getestet und für sehr gut befunden. Jetzt sind Sie dran! Prüfen Sie den neuen Ford Mondeo auf Herz und Nieren:

- in aller Ruhe • alleine • mit Ihrer Familie • mit Freunden • auf Ihrer Lieblingsstrecke

- Lassen Sie sich begeistern von: • dynamischen 16V-Motoren  
• exzellentem Fahrverhalten • außergewöhnlichem Komfort • und mit dem guten Gefühl vorbildlicher Sicherheit

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupthändler  
**Autohaus Seemann GmbH**  
2322 Lütjenburg · Telefon 0 43 81 / 60 01



# Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30-17 Uhr Sprechstunde des Bürgermeisters, Kurverwaltung Sehlendorf, ☎ 04382/557 (bitte möglichst vorher Termin vereinbaren)

## ✉ POST

9.00 bis 11 Uhr  
14.30 bis 16 Uhr  
mittw.u.sonnabds.  
nur vormittags

## Kreissparkasse

Mo,Di,Mi,Fr nur vormittags  
9-12 Uhr, Do nur nachmittags von 14-18 Uhr



☎ 04382/592 Alten Dorfstr., Kaköhl ☎ 04382/277

- |                     |  |
|---------------------|--|
| Sonnabend, 12. Juni | Gildefest der Blekendorfer Gilde, Festplatz Achtern Beeck  |
| Sonnabend, 19. Juni | Gildefest der Kaköhler Gilde, nachm. am Gildeweg, abends im Gasthaus Siewers   |
| Sonntag, 20. Juni   | Familienradtour der AsF, Start 10 Uhr Schule Blekendorf  |
| Sonnabend, 26. Juni | Gildefest der Rathlauer Gilde, nachm. am Geschenberger Weg in Nessendorf, abends im Gasthaus Paustian  |
| Sonntag, 27. Juni   | Futterkamper Dorffest, bei Bleck   |
| Freitag, 2. Juli    | Kinderfest der Grundschule Blekendorf  |
| Freitag, 9. Juli    | 18 Uhr Bauerninfo, Campingplatz Platen in Sehlendorf   |
| Sonnabend, 17. Juli | 19 Uhr Blaskonzert FVV bei Mansfeldt in Kaköhl   |
| Freitag, 23. Juli   | Sommerfest der Nessendorfer Feuerwehr, Gasthaus Paustian   |
| Sonnabend, 24. Juli | Strandfest des FVV: ab 20 Uhr Disco im Zelt in Sehlendorf  |
| Freitag, 30. Juli   | " " " :20 Uhr Tanz/Heimatabend " "   |
| Sonnabend, 7. Aug.  | Grillabend der Nessendorfer Wehr, 19.30 Uhr Gerätehaus   |
| Freitag, 13. Aug.   | Sandkuhlenfest der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, bei Schröder am Kornhof  |
| Sonnabend, 14. Aug. | 19 Uhr Blaskonzert FVV in Sechendorf   |
| Sonnabend, 21. Aug. | 14. Sommerfest der SPD, Sportplatzgelände Blekendorf, 15-17 Uhr Kinderspielstände, Kaffeetafel, ab 19 Uhr lustiges Fußballspiel, Blasmusik, Grillfete mit Musik und Tanz                                       |
| Sonnabend, 28. Aug. | 14 bis 18 Uhr Kinderfest der Kirchengemeinde, am und im Gemeindehaus in Blekendorf   |
| Dienstag, 31. Aug.  | Laternelaufen des FVV, 16 Uhr Laternebasteln am Strand, 20.30 Uhr Laternelaufen ab Parkplatz in Richtung Tivoli  |
| Sonntag, 5. Sept.   | 19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, zu Beginn Bürgerfragestunde. Ort und Tagesordnung siehe Tagespresse, Bekanntmachung und SPD-Aushangkasten Kaköhl "Blekendorfer Zeitung" Nr. 30 erscheint |

GRÜNE TONNE und GELBER SACK Leerung bzw. Abholung freitags: 25. Juni, 23. Juli, 20. August



Inh. Andrea Vorbeck - Meisterbetrieb  
Mühlenstraße 2. 2322 Lütjenburg, Tel. (04381) 9770



Dorfstraße 10, 2324 Kaköhl  
Di - Fr von 9.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr. Montags geschlossen.  
Ihre Anmeldung  
nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!  
**Telefon 04382/381**

# Tischlerei Hans Burmeister

2324 Kaköhl

☎ (04382) 328

- Holzfenster
- Türen
- Raumteller
- Innenausbau
- Kunststofffenster
- Treppen
- Einbauschränke
- Verglasung





# Herzlichen Glückwunsch



n a c h t r ä g l i c h . . . .

## Zum 90. Geburtstag:

Martha Puchert  
in Blekendorf  
am 6. Mai

## Zum 85. Geburtstag:

Frieda Scheunemann  
in Futterkamp  
am 11. März

Johannes Schlünzen  
in Blekendorf  
am 16. März

Elisabeth Bendfeld  
in Nessendorf  
am 24. April

## Zum 75. Geburtstag:

Minna Schwarck  
in Kaköhl  
am 13. Mai

## Zum 80. Geburtstag:

Friedrich Maaß  
in Sechendorf  
am 25. April

Annemarie Brix  
in Kaköhl  
am 31. Mai

## Zur Konfirmation:

Nicole Dohrmann, Futterkamp  
Jan Oliver Becker, Blekendorf  
Timo Dittmann, Blekendorf  
Christoph Hahn, Blekendorf  
Dennis Hahn, Blekendorf  
Markus Lühr, Blekendorf  
Georg v. Platen, Sehlendorf-Hof  
Christian Thiessen, Blekendorf  
(am 4. April in Blekendorf)



Seite 20

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

"Blekendorfer Zeitung" - erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 730. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, Tel. 04381/8727.

**HR** Zentralheizung · Sanitäranlagen · Wartung und Reparatur  
 Helmut Rodzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister  
 2322 Gadendorf, Brunsberg 1, Telefon (0 43 81) 52 82

### **Beratung, Planung und Ausführung von Heizungsanlagen**

- als Warmwasserzentralheizungen mit
- Ölf Feuerung
- Erdgasfeuerung
- Flüssiggasfeuerung

### **Reparatur und Wartung von**

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

### **Bäder und Komfortbäder**

nach IHREN Wünschen im Alt- und Neubau

**Wenn Sie rot sehen,  
müssen Sie  
nicht gleich  
schwarz sehen:**



**Fernseh-Reparaturen  
schnell und preiswert von**

Radio - HiFi  
TV - Video  
Antennenbau  
Kundendienst



Radio- und Fernseh-Techniker-Meister